

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 93.

Mittwoch den 22. April

1857.

Chronik der Stadt Halle.

Evangelisches Diakonissenhaus zu Halle.

Die vielen und reichlichen Gaben, die dem unterzeichneten Vorstande seit einem Jahre zur Errichtung eines evangelischen Diakonissenhauses zugegangen sind, haben es möglich gemacht, daß die Anstalt schon jetzt im Begriff ist ihre Thätigkeit in der Krankenpflege und Ausbildung von Diakonissen zu beginnen. So weit die Kräfte und Mittel der jungen Anstalt reichen, bieten wir sie den Mitbewohnern unserer Stadt und Provinz zur gedeihlichen Benutzung dar.

Das Haus enthält vorläufig zwölf Krankenbetten für Erwachsene und sechs für Kinder; außerdem sind zwei bis drei Zimmer vorhanden für solche Kranke, die von den übrigen gesondert sein wollen. Die ärztliche Behandlung der Kranken haben die Vorstandsglieder Professor Dr. Bogel und praktischer Arzt Dr. Mehnert übernommen, und für die Pflege der Kranken sorgen vorläufig zwei Diakonissen und unter ihrer Leitung drei Probepflegerinnen. Es können alle Kranken, ohne Unterschied des kirchlichen Bekenntnisses, aufgenommen werden, doch müssen solche Krankheiten, welche für die übrigen Kranken gefahrbringend werden können, in der Regel ausgeschlossen bleiben. Bei gewöhnlicher Behandlung zahlt der erwachsene Kranke für den Tag $7\frac{1}{2}$ ein Kind bis zu 14 Jahren 5 Silbergroschen; bei Behandlung im besondern Zimmer werden aber 15 Silbergroschen für den Tag berechnet; dafür wird Alles gewährt, was zur Herstellung der Gesundheit dient, doch muß der Kranke für außergewöhnliche vom Arzt zugelassene Wünsche selbst aufkommen. Für den Kranken muß beim Eintritt in das Diakonissenhaus auf einen Monat vorausbezahlt oder für die Zahlung annehmbare Bürgschaft geleistet werden; bei kürzerer Dauer der Krankheit wird von der Einzahlung nach hergestellter Gesundheit der Ueberschuß zurückgezahlt. Ein theilweiser Erlass der Kosten oder ganz unentgeltliche Aufnahme

kann bei den beschränkten Mitteln der Anstalt vorläufig nur ausnahmsweise in ganz besonderen Fällen stattfinden.

Wird für einen Kranken die Ausnahme in das Diakonissenhaus gewünscht, so muß zuvor eine kurze schriftliche Anmeldung, welche den Namen, den Stand und die Wohnung des Kranken, und unter Umständen auch den Namen dessen, der für die Zahlung bürgen will, enthält, in dem Diakonissenhaus (Weidenplan Nr. 4) abgegeben werden, worauf die Entscheidung sobald als möglich erfolgt.

Um den Herrschaften die Benutzung der Krankenpflege des Diakonissenhauses für ihre Diensthöten zu erleichtern, soll ein Abonnement eingerichtet werden. Diejenige Herrschaft, welche einen jährlichen Beitrag von zwei Thalern zahlt, gewinnt damit das Recht, einen erkrankten Diensthöten im Diakonissenhause versorgen zu lassen, und zahlt dann in den ersten sechs Wochen der Krankheit nur eine tägliche Entschädigung von $2\frac{1}{2}$ Silbergroschen. Die Zeit des Abonnements erstreckt sich vom 1. April jedes Jahres bis zum 1. April des nächstfolgenden; die Beiträge werden halbjährlich eingezogen, der Zutritt zum Abonnement steht für den vollen Preis jederzeit frei, ist aber bei schon eingetretener Erkrankung nicht mehr zulässig.

Wenn auch für jetzt die Krankenpflege der Anstalt sich auf die im Diakonissenhause selbst untergebrachten Kranken beschränken muß, so hoffen wir doch bald im Stande zu sein, auch auf Erfordern Pflegerinnen in die Familien zu senden. Die Zeit, von welcher ab es geschehen kann, behalten wir uns vor später bekannt zu machen.

Möge der Segen Gottes der Thätigkeit der Anstalt zu Theil werden; unsere Mitbürger aber bitten wir, die junge Anstalt in christlicher Milde aufzunehmen und derselben ihre fernere Unterstützung nicht zu entziehen.

Nicht durch Geld allein, sondern auch durch Liebemittel und Hausrath, welcher in manchen Wirth-



schaften im Ueberflus und unbenutzt vorhanden ist, kann ihr Hülfe geleistet werden, die wir mit größtem Danke anerkennen werden. Wir fügen die spezielle Bitte hinzu, daß wenn jemand ein noch brauchbares Fortepiano, welches zu den Gesangübungen erforderlich ist, der Anstalt für einen wohlfeilen Preis ganz oder auf Zeit überlassen kann, er ihr diese Wohlthat erzeigen möge.

Frau Consistorial-Räthin Tholuck ist bereit, auch fernere Beiträge zum Besten der Anstalt in Empfang zu nehmen.

Halle, den 15. April 1857.

Der Vorstand des evangelischen Diaconissenhauses.

Die Bürgerschule in den Francke'schen Stiftungen.

Diese Schule besteht aus der eigentlichen Bürgerschule und aus der vollständig abgesonderten Parallelschule unter der einheitlichen Leitung des Inspector Trothe. Erstere hat acht Klassen, von denen die dritte, vierte, fünfte und sechste und die erste Abtheilung der siebenten in zwei coordinirte Cötus, die siebente und achte in zwei subordinirte Abtheilungen zerfällt. Die Parallelschule hat 6 Klassen und bereitet zu dem Eintritt in ein Gymnasium oder eine Realschule vor. An dieser Schule arbeiten 8 ordentliche und 23 Hülfslehrer. Oberlehrer sind die Herren Bilke, Tangermann, Müller, Knauth, Schwarze, Bretschneider, Zimmermann und Kunze. Gesanglehrer ist Musikdirector Greger, Zeichenlehrer Schwarz, Turnlehrer Oberlehrer Bilke. Die Bürgerschule war im letzten Halbjahre von 617 Schülern besucht, die also durch die Klassen vertheilt waren:

	Zahl.	einheim.	auswärt.	Drph.	Chorist.
I. IIa.	34	23	11	7	3
II b.	44	36	8	9	1
III.	38	20	18	6	8
IV.	49	23	16	6	3
III. Par.	36	27	9	5	5
IV. Par.	49	40	9	10	1
V.	52	35	17	6	1
VI.	34	29	5	4	1
V. Par.	42	34	8	4	1
VI. Par.	35	27	8	2	—
VII a.	30	26	4	4	—
VII a. Par.	20	18	2	3	—
VII b.	49	44	5	1	—
VIII a.	48	48	—	1	—
VIII b.	57	55	2	—	—
	617	495	122	68	24

Die Parallelschule war von 136 Schülern besucht, die in folgenden Klassen saßen:

	Zahl.	einheim.	ausw.
V.	18	12	6
VI a.	23	19	4
VI b.	28	19	9
VII.	29	24	5
VIII a.	16	15	1
VIII b.	22	21	1
	135	110	26

Kirchliche Anzeige.

Zu II. L. Frauen: Freitag den 24. April um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Diac. Voigt.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Als Schiedsmann für den XI. Stadtbezirk ist der Herr Dr. Schadeberg gewählt und am 24. v. M. vereidigt.

Halle, den 17. April 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir nehmen hierdurch Veranlassung, die Vormünder, Curatoren und sonstige Depositat-Interessenten an ihre Pflicht zu erinnern, auf die Kündigung, Auslösung oder Convertirung der im Deposito befindlichen Papiere, so wie auf die Beschaffung neuer Zinscoupons und deren Realisirung, ingleichen darauf, daß die den Curanden gehörigen oder die ihnen verpfändeten Hausgrundstücke gegen Feuergefahr versichert resp. die Versicherungen rechtzeitig prolongirt werden, ein wachsames Auge zu haben und die entsprechenden Anträge beim Gericht zu stellen.

Halle a/S., am 16. April 1857.

Königliches Kreis-Gericht.

Die Lieferung von 200,000 Braunkohlensteinen zur Vertheilung an Arme soll in Theilen zu 50,000 Steinen im Wege der Submission verdingen werden. Die Steine müssen 92 Körperzoll enthalten und von bester Sicherbener oder Nietlebener Kohle gut geschlagen sein. Die weiteren Bedingungen sind auf der Armen-Kasse einzusehen und zu unterschreiben. Die Anerbietungen sind versiegelt bis zum 25. April c. auf der Armen-Kasse abzugeben.

Halle, den 18. April 1857.

Die Armen-Direction.

Die Herren Vormünder der der St. Moritz-Parochie angehörigcn Mündel werden hiermit zum Termin auf

Montag den 27. April c. Nachmittags um 2 Uhr

in meiner Amtswohnung vorgeladen.

Der Oberprediger zu St. Moritz:
Bracker.

Große Holz-Auction.

Mittwoch den 22. d. M. Nachmit. 2 Uhr ver-
steigere ich wegen Abbruch des **Hôtels zur Stadt Hamburg allhier:** Treppen, Laten, Bretter, Thüren, Fensterladen, eine gr. Parthie Nutz- und Brennholz ic.

Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Tax.

Bretter- und Holz-Auction.

Heute Mittwoch den 22. d. M. Nachmittags 1 Uhr soll in der Halle eine Parthie Nutz- und Brennholz und Bretter meistbietend versteigert werden.

Holz-Auction.

Donnerstag den 23. April 2 Uhr sollen große Ulrichsstraße Nr. 8 eine große Parthie Nutz- und Brennholz, Bretter, gute Glashüren verauctionirt werden.

Siensch.

Poröse Steine, 9- und 10-zöllig, billigt bei

Theodor Eisentraut.

Türkische Pflaumen, Prima, empfiehlt

Theodor Eisentraut.

Wachsseife, reine Talgseife, Palm- und Oberschaalseife billigt bei

Theodor Eisentraut.

Es sind alle Sorten trockne Lehmsteine vorrätbig in der Lehmgrube vor dem Steinthore.

F. Krefsmann.

Sehr fetten starken geräuch. Weserlachs, à U. 12, 15, 18 Sgr., empfiehlt **B o l k e.**

Limburger u. Baiersche Sahnenkäse, prima Qualität, à Stück 5 Sgr.;

sehr porösen saftreichen **Schweizerkäse,** à Str. 24 Pfd., à U. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt **B o l k e.**

Ein noch gutes Kalkbett, 6 Fuß lang, 5 Fuß breit, ist zu verkaufen
große Steinstraße 26.

Ein complettes, in gutem Stande sich befindendes Hundefuhrwerk ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

4 Stück fette Schweine stehen zum Verkauf
Böllberg Nr. 1.

2 große Schweine sind zu verkaufen
Kapellengasse Nr. 5.

2 Ruthen ganz neue Bruchsteine wegen Mangel an Raum zu verkaufen Unterberg Nr. 23.

Weinflaschen kauft **Otto Thieme.**

Ein gebrauchter **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht. Adr. unter F. in der Expd. d. Bl.

Ich erlaube mir die geehrten Damen aufmerksam zu machen, daß ich während meines Hierseins Damen-Kleider-Tailen nach der neuesten Pariser Façon zuschneiden und heften werde, so daß eine jede Dame, die nur einen Begriff vom Nähen hat, sich leicht dasselbe selbst verfertigen kann.

Meine Wohnung ist auf dem Harz im **Weihrauch**-ischen Hause Nr. 30 im Hofe rechts.

Stückwäsche wird angenommen und pünktlich und gut besorgt. Preise: 1 Ueberzug mit Zubehör 1 Sgr. 6 S., 1 Nachthemd 9 S., 1 Oberhemd 1 Sgr. 3 S.
Müller, Unterberg 19.

Frau **Hammer** empfiehlt sich geehrten Herrschaften als Wasch- und Scheuerfrau. Brunostraße Nr. 4.

Auswärtige Kinder, Knaben u. Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen, können gutes Mittagessen, à 1 Sgr. 3 S., erhalten; wo? sagt die Exp. d. Bl.

500 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf Acker zu leihen gesucht Schmeerstraße Nr. 16.

600 und 500 Thlr. als erste Hypothek werden gesucht durch **Kuckenburg,** gr. Klausstr. 11.

Einen Lehrburschen, am liebsten vom Lande, sucht unter annehmbaren Bedingungen sofort

Hermann Thiele, Schneidermeister,
an der Ulrichskirche Nr. 5.

Zeichnen- und Mal-Unterricht.

Daß ich geehrten Anmeldungen entgegen sehe, darauf erlaube ich mir hierdurch aufmerksam zu machen.

K. Finger, Maler und Zeichenlehrer,
Ruhgasse 4.

Mein Geschäft verlegte von Nr. 32 nach
Nr. 12 der grossen Ulrichsstrasse.
Halle, im April 1857.

Hermann Merckell.

10—12 Kohlenmacher finden Arbeit auf
dem Kalkofen in Cötlme.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten ver-
sehen, die mit Kindern umzugehen weiß, findet sofort
Dienst beim Maurermeister **Fensterwalder** in Döblau.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, die auch mit
Kindern umzugehen weiß, findet zum 1. Mai oder 1.
Juni einen Dienst **Steinweg Nr. 7.**

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird
gesucht vor dem Mannischen Thor Nr. 14.

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen von festen
Jahren findet zum 1. Mai oder 1. Juni einen guten
Dienst in **Trotha** Nr. 57.

Mädchen finden Beschäftigung in der Watten-
fabrik Leipziger Straße Nr. 5.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb wird zum
1. Mai gesucht kl. Steinstraße Nr. 9.

Zum 1. Mai

wird ein ordentliches Mädchen als Bademamsell und
eine Köchin gesucht Vorstadt Klaussthor Nr. 2.

Eine Person, welche gut weiß näht und sich jede
Woche ein bis zwei Tage außer ihrem Hause beschäfti-
gen will, kann sich melden große Ulrichsstraße Nr. 30
im Laden in den Vormittagsstunden.

Eine ruhige, kinderlose Familie sucht zum 1. Octo-
ber d. J. eine Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst
Kammern und Zubehör. Offerten werden angenommen
Leipziger Straße Nr. 39.

2 Stuben, Kammer, Küche, Pferdestall, Schup-
pen in oder außer der Stadt (oder ein ganzes Haus)
wird sofort zu beziehen gesucht
kleine Brauhausgasse Nr. 4.

2 alleinlebende Damen suchen zum 1. Juli eine
gesunde, freundliche Wohnung von 1 Stube, 2 Kam-
mern und Küche. Adressen gefälligst abzugeben
Breitenstraße Nr. 16 parterre.

Eine Wohnung zu 24 bis 26 *N.* wird von zwei
kinderlosen Leuten in der Mitte der Stadt zum 1. Mai
gesucht. Bezügliche Offerten werden angenommen
Strohhof, Kellnergasse Nr. 8, parterre rechts.

Eine stille Familie sucht zu Johannis a. c. ein
kleines Logis von 1 Stube, 2 Kammern u. Zubehör in
der Nähe des Waisenhauses. Offerten bitte bei Herrn
C. Bemme, Steinweg, niederzulegen.

Eine meublirte Stube ist sofort an einen soliden
Herrn zu vermieten **Schmeerstraße Nr. 42.**

Kleine Steinstraße Nr. 4 ist zum 1. Juli oder 1.
October eine Wohnung, aus 2 bis 3 Stuben, 3 Kam-
mern, Küche und Zubehör bestehend, an kinderlose Leute
zu vermieten und zu beziehen.

Stube und Kammer, gut möblirt, mit Garten-
promenade an einzelne Herren oder Damen zum 1. Juli
zu vermieten **Taubengasse Nr. 8.**

Veränderungshalber ist die Bel. Etage von 4 Stu-
ben, 3 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten
und sofort zu beziehen; desgleichen ein Logis von 2 Stu-
ben, 4 Kammern, Küche und Zubehör zu vermieten
und 1. October zu beziehen **Töpferplan Nr. 1.**

Ein geräumiger Pferdestall nebst Bodenraum ist
sogleich oder zu Johannis zu vermieten
Unterberg Nr. 6.

In der Kirche zu U. E. Frauen ist ein Regen-
schirm gefunden worden. Abzuholen bei **Karbaum**,
Markt Nr. 13.

Einen Eimer gefunden und gegen Infectionäge-
bühren abzuholen **Leipziger Straße 93.**

Eine ovale goldene Brosche mit Granaten und
Perlen ist am Sonntag von der Klausstraße bis nach
dem Leipz. Thor oder in Wittekind verloren gegangen.
Gegen Belohnung bittet man dieselbe abzugeben
gr. Klausstraße Nr. 16.

Eine braunbunte **Pfauentaube** entflohen. Ge-
gen Belohnung abzugeben **Leipz. Str. 105.**

In der Nähe des Bahnhofes ist am 20. d. ein
kleiner junger Affenpinscher abhanden gekommen und
wird derjenige, welchen derselbe zugehört ist, gebeten,
ihn große Märkerstraße Nr. 8 parterre abzugeben.

Am Sonnabend Vormitt. ein weißgesticktes Taschent-
tuch vom Markt bis Schmeerstraße verloren. Gegen
Belohnung abzugeben **Schmeerstraße 15, 1 Treppe hoch.**

